

# **Einige Fakten zur Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Genf**

(chronologisch und mit Schwerpunkt auf den Anfängen, Satzungen und Kirchengebäude)

## **1624 Hausgottesdienste in Genf bei Markgraf von Baden Durlach**

Wird dann aber wieder eingeschränkt, weil vom Genfer Magistrat nicht gut geheissen.

Quelle: Chronik Christian Beumelburg, Pfarrer von 1763-1797, S. 3.

## **10.07.1701 Erster lutherischer Abendmahlsgottesdienst in Genf**

In der Wohnung von 3 württembergischen Prinzen, die zum Studium in Genf weilten nach Genehmigung durch den Grossen Rat für Predigt und „Communion“. Durchführung alle 4-6 Wochen durch Reiseprediger.

Quellen: Chronik von Christian Beumelburg, Pfarrer in Genf von 1763-1797, S. 4.

Festschrift der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Genf (ELKG) von 1991 anlässlich der Innenrenovierung des Kirchengebäudes (im weiteren ELKG (1991)), K.-E. Geith, S.46.

## **1707 Erlaubnis zur Bestellung eines Predigers**

Brief von Turretini an den König von Preussen, der zuvor ein Empfehlungsschreiben an die Republik Genf gerichtet hatte: « C'est quelques particuliers de la Confession d'Augsbourg ayant demandé, il y a quelques années, la permission de communier ici de temps en temps; ... il ne se fit aucune peine de leur accorder leur demande. »

Quelle: Chronik Christian Beumelburg, Pfarrer in Genf von 1763-1797, S. 10.

## **28.08.1707 Erster öffentlicher lutherischer Gottesdienst in Genf durch Magister Anton Schulz**

### **Offizieller Gründungstag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Genf.**

Ort: Gemieteter Saal im Eckhaus Rué de la Cité/Rue basse des Allemands (Maison Bergeon). 6 Stifter bestritten ursprünglich alle Kosten der Gemeinde und waren deren Vorsteher auf Lebenszeit. Kirchengemeinde durch die „Seigneurs Commis“ der Stadt Genf.

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 46-47 und L.E-Wakil, S. 118.

## **1725 (etwa) Übernahme des Protektorats der Gemeinde und Vermittlung der Pfarrer durch Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha**

Nach Schenkung von 4000 rheinischen Gulden (18. Februar 1721).

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 47.

- 23.07.1731 Erste Kirchenverfassung auf Grundlage des Augsburger Bekenntnisses**  
Erstellt am 28. Mai 1731, genehmigt am 23. Juli 1731 von Herzog Friedrich II von Sachsen-Gotha. Die „Protection“ durch das Haus Sachsen-Gotha wird durch die Kirchenvorsteher angetrieben.  
Quellen: Chronik von Christian Beumelburg, Pfarrer in Genf von 1763-1797, S. 114ff  
ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 47  
Originale im ELKG Archiv.
- 13.11.1762 Kauf des Château de Coudrée am Bourg-de-Four**  
Käufer: George Amédée Beurlin, Mitglied der Gemeinde. Kaufpreis: 7.300 Gulden. Erbracht durch Spenden deutscher Fürstenhäuser (Sachsen-Gotha, Baden-Durlach, Braunschweig-Wolfenbüttel, Württemberg).  
Quellen: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 47; L. El-Wakil, S. 118  
Kaufvertrag S. 58-59 und 300 Jahre ELKG (2007), B. Blum, S.53  
Original des Kaufvertrags im ELKG Archiv.
- 1762-1766 Errichtung des heutigen Kirchengebäudes, 20 Rue Verdaine**  
Abriss des Château de Coudrée (bis auf den Gewölbekeller) und Neubebauung durch das heutige „Haus („maison“, nicht „temple“ oder „église“) um „darinnen Gottesdienst zu halten“. Baukosten: 29.700 Gulden.  
Quellen: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 47+60; L.El-Wakil, S. 118-124  
Original der Kostenrechnung im ELKG Archiv.
- 09.02.1766 Einweihung des neuen Kirchensaals**  
Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 47.
- 1782-1786 Kirchengebäude wird zu Wachhaus, anschließend Renovierung**  
Quelle: Acta Nova S. 86 ff. bezieht sich auf actis eccl. nostri temporis, p. 63, 69, 82, 89.
- 1794 Einrichtung eines Appartements über dem Kirchensaal**  
Quelle: Briefkopienbuch der „Anciens C.D.“, Finguerlin, 28. August 1794 auch 21. Oktober 1794,
- 1813-1815 Kirchengebäude wird als Lazarett benutzt**  
Quelle: Willi Schädler, De l'Eglise Evangelique Lutherienne de Genève
- Um 1825 Kauf des Gebäudes am Cour St. Pierre 4 (heute: Petershöfli)**  
Durch Finanzmittel aus dem Ertrag einer Stiftung.  
Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 48 („im 2.Jahrzehnt des 19.Jh.“).

- 27.04.1850 Umwandlung der Kirche in eine Stiftung (Fondation) mit der Bezeichnung: "Direction de l'Eglise luthérienne Allemande, à Genève"**  
 „...Aufgrund neuer Genfer Bestimmungen...“  
 ... Elle possède directement sous son nom de: l'Eglise luthérienne établie à Genève, deux immeubles: l'un qui est la maison située sur la place Bourg-de-Four, entre la rue de la Fontaine et la rue Verdaine, dans laquelle se trouve le Temple de l'Eglise, l'autre qui est la maison située rue du Soleil-Levant, nos 99 et 100 bis.  
 Quellen: Acte constitutive et Statuts de la Fondation dite Direction de l'Eglise luthérienne allemande de Genève 1850, S. 8 im ELKG Archiv ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 48.
- 1874 Wechsel des Patronatsrechtes vom Herzoghaus von Gotha zum Evangelischen Oberkirchenrat in Berlin**  
 Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 50.
- 1892 Neue Orgel und Erneuerung des Kirchenraumes sowie Einbau von Zimmern im 3.Stock (ehemaliger Trockenboden)**  
 Quellen: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 51  
 Versicherung L'Helvetia, Police No 20494 (ELKG Archiv).
- 1898/1899 Erneuerung der Vorderseite des Kirchengebäudes**  
 Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 51, Bild: S.116-117.
- 1907 200-Jahrfeier der Gemeinde mit Festschrift von Dr. Karl Daniel (Mitglied der Direktion seit 1880)**  
**Renovierung des Kircheninnenraums**  
 Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 47  
 Die deutsche Lutherische Kirche in Genf 1707-1907, zum zweihundertjährigen Jubiläum ihrer Begründung, Dr. Karl Daniel, 1907  
 Rechnungen von Morsier und Weibel von 1907 (ELKG Archiv).
- 1907 Trennung von Kirche und Staat im Kanton Genf**  
 Votation vom 30. Juni 1907.  
 Quelle: Wikipedia.
- 23.10.1910 Neue Satzungen der Deutschen Lutherischen Kirche in Genf**  
 Umwandlung in eine Gesellschaft, gegründet auf Artikel 716 des Schweizerischen Obligationenrechts.  
 Diese Gesellschaft tritt an die Stelle der unter der Bezeichnung „Direktion der deutschen lutherischen Kirche von Genf“ bestehenden Stiftung, deren Aktiva und Passiva sie als Nachfolgerin derselben übernimmt. (Paragraph 1 der neuen Satzung).  
 Angenommen von der Generalversammlung der Kirche am 23. Oktober 1910.

- 05.11.1910 Eintragung der Kirche ins „Registre de commerce“**  
Quelle: Statutenänderungen vom 31.10.1920.
- 19.11.1910 Eintragung ins Grundbuch der Stadt Genf „Eglise Luthérienne Allemande de Genève“**  
Quelle: Grundbuchauszug vom 14.4.1977 (ELKG Archiv).
- 09.1915 Erste Ausgabe des Gemeindeboten**  
Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 51.
- 1916 Anmietung eines Gemeindesaals mit 100 Plätzen an der Promenade St. Antoine 20**  
Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 51.
- 31.10.1920 Abänderung der Satzungen (Notar Alexandre de Saugy)**  
Umbenennung der Gesellschaft in einen Verein nach Artikel 60 ff des Schweizer Zivilgesetzbuches.  
Der Verein wird von einem Komitee, d.h. einer Direktion verwaltet (IV. 8).  
Quelle: Satzungen von 1920 im ELGK Archiv (auf Deutsch und Französisch).
- 20.03.1922 Kirchengebäude wird unter Denkmalschutz gestellt**  
Mentions: Protection des monuments et des sites (classée), 20.03.1922.  
Quelle: Grundbuchauszug der Stadt Genf (extrait du registre foncier).
- 1930-1932 Erneuerung des Kirchengebäudes**  
Veranschlagte Kosten: 55.000 CHF.  
Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 52.
- 21.02.1937 Abänderung der Satzungen (Notar Jean Suter)**  
Quelle: Deckblatt Satzung vom 27.03.1980 (ELKG Archiv).
- 22.03.1953 Abänderung der Satzungen**  
Quelle: Deckblatt Satzung vom 27.03.1980 (ELKG Archiv).
- 23.05.1954 Abänderung der Satzungen der Deutschen Lutherischen Kirche von Genf**  
Wichtigste Abänderungen:  
Die „Deutsche Lutherische Kirche von Genf“ führt seit dem 23. Mai 1954 die Bezeichnung „Evangelisch-Lutherische Kirche in Genf“. (Paragraphen 1 und 6 der neuen Satzungen). Die nicht-deutschsprachigen Gemeindemitglieder sollen im Kirchenvorstand angemessen vertreten sein. (Paragraph 8,2).  
  
Der Vertreter des Kirchlichen Außenamtes überbrachte die Meinung des Kirchlichen Außenamtes der Evangelischen Kirche in Deutschland, „dass es mit dem Namenswechsel einverstanden sei, besonders da eine große Anzahl

anderer deutscher Gemeinden gute Erfahrungen mit einer solchen Namensänderung gemacht hätten“.  
Eintragung dieser Namensänderung ins Grundbuch erfolgt erst 1978.

Quellen: Satzungen und Bericht der Generalversammlung vom 23. Mai 1954 (ELKG Archiv).

**14.12.1954 Brief des kirchlichen Außenamtes der Evangelischen Kirche in Deutschland**

Einverständniserklärung zum Namenswechsel der Kirche.

Quelle: ELKG Archiv.

**1954 Aufgabe des Gemeinderaums an der Promenade St. Antoine 20**

Anmietung eines Raumes bei der Eglise libre (Rue Tabazan 7).

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 53.

**17.01.1956 Vertrag zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Genf (mit Zusatz-Vertrag vom 10.05.1963)**

Aufnahme als deutsche Auslandsgemeinde.

„... nachdem die Evangelisch-Lutherische Kirche in Genf seit dem 23.10.1910 eine Gemeindegatzung hat, die am 31.10.1920, am 15.11.1925, am 21.2.1937 und am 23.5.1954 geändert worden ist und die mit diesen Änderungen von der Evangelischen Kirche in Deutschland anerkannt ist, ... (Auszug aus der Präambel des Vertrages).

Quelle: ELKG Archiv.

**10.11.1957 Renovierung und Einweihung des neue gestalteten Kirchenraums**

Mit Säulen unter der Empore und Einbau der heutigen Kirchenfenster.

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 54; Geissler, S. 139.

**Seit 1959 Festgelegte Nutzung des Kirchengebäudes**

Gottesdienstbeginn der deutschsprachige Gemeinde 9.30 Uhr, der englischsprachigen Gemeinde 11.00 Uhr, der schwedischen Gemeinde 17.00 Uhr (später Umzug in die Kapelle an der Rue St-Léger).

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 54; A. Sovik, S. 92.

**24.04.1959 Abänderung der Satzungen**

Quelle: Deckblatt Satzung vom 27.03.1980 (ELKG Archiv).

**08.03.1960 Abänderung der Satzungen**

Quelle: Deckblatt Satzung vom 27.03.1980.

**29.03.1968 Abänderung der Satzungen**

Abänderung von Paragraph 8:

Die Vereinigung wird von einem Ausschuss, d.h. von einem Kirchenvorstand verwaltet, der aus mindestens 5 und höchstens 12 Kirchenräten (Kirchenvorstehern) besteht.

Die Glieder der drei Gemeinden deutscher, englischer und schwedischer Sprache sollen im Kirchenvorstand angemessen vertreten sein.

Dieser Kirchenvorstand verwaltet auch mit unbeschränkter Vollmacht die Vermögenswerte der Vereinigung. Er kann namentlich Grundstücke verkaufen, kaufen, austauschen und hypothekarisch belasten, ohne hierzu von der Generalversammlung ermächtigt zu sein

Er wählt die Pfarrer, kann dieses Wahlrecht aber auch der Generalversammlung übertragen. Für die deutschsprachige Gemeinde erfolgt die Wahl des Pfarrers im Einvernehmen mit dem Außenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Quelle: ELKG Archiv.

**Nov. 1969 Einweihung einer neuen Orgel**

Hergestellt von dem deutschen Orgelbauer Lukas Fischer in dem original Gehäuse von Samson Scherrer (1766). Kosten: etwa 50.000 CHF).

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 54; Kummer, S. 157 und 160.

**Seit 1971 Keine Zuschüsse mehr von der EKD**

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 54.

**1971 Mitglied im « Rassemblement des Eglises et communautés chrétiennes de Genève »**

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 55.

**1976 Renovierung der Pfarrwohnung**

Kosten: 64.000 CHF.

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 51.

**14.04.1977 Grundbuchauszug Kirchengebäude (extrait du plan cadastral 20)**

Commune de Genève, sect. Cité ; Parcelle 4539 – Surface (m<sup>2</sup>) : 343 Besitzer des Kirchengebäudes: Eglise Luthérienne allemande de Genève.

Quelle: Grundbucheintragung von 1977 (ELKG Archiv).

**16.05.1978 Antrag auf Änderung der Grundbucheintragung (siehe auch 23.5.1954)  
04.07.1978**

Briefe von H. Kübel, Vorsitzender des Kirchenrates an den „Conservateur du Registre Foncier“ in Genf bezüglich der 1954 unterlassenen Meldung der Namensänderung der Kirche an das Grundbuchamt in Genf: “... il paraît que nous ne vous avons jamais signalé le changement de nom qui a eu lieu il y a

déjà plus de 20 ans. ... Nous vous prions donc de bien vouloir faire la modification nécessaire dans le Registre Foncier, ... “.

Quelle : Briefe von H. Kübel vom 16. Mai und 4. Juli 1978 (ELKG Archiv).

**05.07.1978 Eintrag der Namensänderung im Grundbuch**

(Kopie erstellt am 23. September 1996)

Namensänderung der Kirche („modif. raison social“) von „Eglise Luthérienne Allemande de Genève“ in „Eglise Evangélique Luthérienne de Genève, association, siège à Genève“.

Quelle : ELKG Archiv.

**Bis 1980 2 jährliche Mitgliederversammlungen der Kirche**

Generalversammlung der Einzelgemeinden („auf der die Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Kirchenrates gewählt werden ...“) und die „Eigentlichen Gemeindeversammlungen“ (der deutschsprachigen, englischsprachigen und schwedischen Gemeindegruppen).

Quelle: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 55

**27.03.1980 Neue Satzung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Genf mit Änderung von Artikel VI.4 vom 28.08.2011 (bis heute in Kraft)**

Der Name der Kirche bleibt unverändert: Evangelisch-Lutherische Kirche in Genf.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Genf ... ist ein Verein gemäß Art. 60ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.... Sie besteht aus mehreren Gemeinden.

Der Zweck der Kirche ist es, das Wort Gottes zu predigen. . . Diese Aufgaben werden vornehmlich von den Gemeinden wahrgenommen.

(Artikel I der neuen Satzung)

Die Gemeinden sind als Vereine organisiert. Ihre Satzungen müssen vom Kirchenrat gebilligt werden und dürfen mit dieser Satzung (der Kirche) nicht im Widerspruch stehen.(Artikel III der neuen Satzung)

Formale Verselbständigung der Einzelgemeinden als Vereine nach Schweizer Zivilrecht mit jeweils eigenen Satzungen. Die Gemeinden, aus denen die Kirche besteht sind in der Satzung nicht benannt. De facto sind dies aber die deutsch- und englischsprachigen Gemeinden. Vertreter der schwedischen Gemeindegruppe nehmen an Sitzungen des Kirchenrates teil. Ab 21. April 2012 ist die schwedische Gemeindegruppe Teil der Schwedischen Kirche Lausanne-Genève-Bern.

Neu sind zwei Bezüge zum Kirchengebäude:

Artikel VI.4. Liquidation des Vermögens der Kirche: „... In Anbetracht der Tatsache, dass deutsche Kirchen das Gebäude gestiftet und lange zu seinem

Unterhalt beigetragen haben, ist das Außenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in dieser Frage zu konsultieren.“ (Kirchengebäude ist Teil des Vermögens der Kirche)

Artikel VII. Benützung des Kirchengebäudes: “Angesichts dessen, dass die Wohnung über dem Kirchenraum stets dem deutschen Pfarrer als Unterkunft gedient hat, soll sie auch weiterhin dem deutschsprachigen Pfarrer zur Verfügung stehen.“

In den Satzungen der deutschsprachigen und englischsprachigen Gemeinden wird das Kirchengebäude nicht erwähnt.

Annahme der neuen Satzung durch die Generalversammlung der Kirche am 27. März 1980.

Quellen: ELKG (1991), K.-E. Geith, S. 55, Satzung und Protokoll der Generalversammlung (auf Englisch) im ELKG Archiv.

### **1989-1991 Renovierung des Kirchengebäudes und der Fassade**

Grundlegende Renovierung des Kirchenraums und der Orgel, Renovierung und Umbau des Gemeinderaums und des 3. Stocks, Einbau einer Concierge-Wohnung, neue Küchen-, Toiletten- und Belüftungseinrichtungen und Renovierung und Zugang zum Kellergewölbe. Dauer der Arbeiten: April 1989 bis Februar 1991.

Kosten der Renovierung: rund 1.5 Millionen CHF.

Quellen: ELKG (1991), Gardello, S. 135; Geissler, S. 139ff, Dokumentation der Renovierungsarbeiten (ELKG Archiv).

### **2007 300 Jahr Feier (1707-2007)**

300-Jahre Lutherische Gottesdienste in Genf. Eine Darstellung der Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Genf in Bildern.

Quelle: ELKG Festschrift Barbara Blum (2007).

### **6.12.2011 Gutachten der EKD zum Eigentum des Kirchengebäudes**

„... Im Ergebnis ist somit die Evangelisch-lutherische Kirche in Genf auch in der Rechtsform als Verein, der aus mehreren Gemeinden besteht, Eigentümerin des Kirchengebäudes.“

Quelle: ELKG Archiv.

### **2017 Grundbuchauszug („Registre foncier Commune de Genève-Cité (21)“)**

Immeuble 4539, Type : Privé, Surface (m2): 342  
 Bâtiment K276, Surface (m2) : 250 Destination : Autre lieu de culte  
 Adresse du bâtiment : Rue de la Fontaine, 47 et Rue Verdaine 20  
 Propriétaire de l'immeuble : Eglise Evangélique Luthérienne de Genève, Association, 19.11.1910. Quelle : [https://www.ge.ch/registre\\_foncier/](https://www.ge.ch/registre_foncier/)